

Zeitschrift: Bündner Schulblatt = Bollettino scolastico grigione = Fegl scolastic grischun
Herausgeber: Lehrpersonen Graubünden
Band: 54 (1994-1995)
Heft: 6: Fremdsprachige in der Schule : Integration in unserem Kanton

Artikel: Die Integrations-Anlehre (IAL) : die neue Möglichkeit
Autor: Dönz, Leo / Pietroboni, Carlo
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-357175>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 01.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Die neue Möglichkeit

Die Integrations- Anlehre (IAL)

Integrations-Anlehre (IAL)

Angebot

Die IAL ist eine Ausbildung für fremdsprachige Jugendliche, deren Deutschkenntnisse am Ende der obligatorischen Schulzeit nicht ausreichen, um erfolgreich eine Berufs- oder Anlehre zu absol-

Gion A. Derungs, Konrektor der Gewerblichen Berufsschule Chur

vieren. Sie dauert ein Jahr, dient primär dem Erlernen der deutschen Sprache, aber auch der Integration am Arbeitsplatz und in unserer Gesellschaft. Es handelt sich um eine einjährige Ausbildung, in der sprachlich und beruflich der Anschluss an eine Berufs- oder Anlehre vorbereitet werden soll.

Die Teilnehmer der IAL sind während dreier Tage im Betrieb, an vier nicht aufeinander folgenden Halbtagen in der Schule. Während dieser Halbtage in der Schule werden mindestens 15 Lektionen besucht.

Trägerschaft

Die IAL besteht seit 1993 und wird von der Stadt Chur getragen.

Zuständigkeit

Gewerbliche Berufsschule der Stadt Chur, Scalettastr. 33, 7000 Chur. Auskunft: Gion A. Derungs, Tel. 081 / 254 45 12

Kursbeginn

August

Schulgeld

Der Besuch der IAL ist unentgeltlich für Teilnehmer und Teilnehmerinnen.

Aufnahmebedingungen

Die obligatorische Schulzeit ist abgeschlossen. Kandidaten sind im Besitze eines entsprechenden Vertrages. Alter in der Regel zwischen 16 und 19 Jahren. Grundkenntnisse in Deutsch sind obligatorisch. Die Jugendlichen verpflichten sich, während des ganzen Jahres den Unterricht zu besuchen.

Wochenplan

Arbeit im Betrieb:	3 Tage
Arbeit in der Schule:	4 Halbtage aufgeteilt in
	- 7 Lektionen Deutsch,
	- 3 Lektionen Berufskunde,
	- 2 Lektionen Sozial-/Lebenskunde,
	- 2 Lektionen Mathematik und
	- 1 Lektion Geografie

Anmeldung

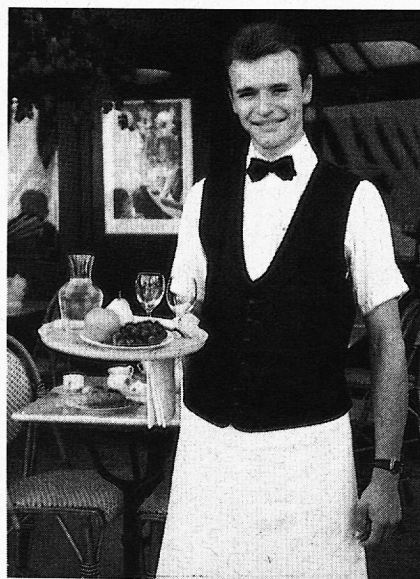
Kantonales Amt für Berufsbildung, Quaderstrasse 17, 7000 Chur, Telefon 081/21 27 68

Erste Erfahrungen mit der Integrations-Anlehre

1993 wurden erstmals 19 Integrations-Anlehrverhältnisse abgeschlossen. Die gewerbliche Berufsschule Chur führte zwei Klassen, wobei die Schüler nach dem Stand ihrer Sprachkenntnisse

Leo Dönz und Carlo Pietroboni sind Mitarbeiter des Amtes für Berufsbildung

eingeteilt wurden und entsprechend gefördert werden konnten. Die Ausbildung teilte sich in folgende Anlehrberufe auf: 3 Baupraktiker/Malerei, 3 Carrosserie-Reparateure, 1 Fahrzeugwart/LM, 2 Fahrzeugwarte/PW, 1 Installationsmonteur/Elektro, 1 Installationsmonteur/Sanitär, 2 Metallarbeiter/Konstruktion, 1 Metallarbeiter/Mechanik, 1 Restaurantangestellter/Küche, 2 Verkaufshelferinnen. Diese Jugendlichen stammen hauptsächlich aus dem früheren Jugoslawien, einzelne aus Portugal und Italien.



Über die Anlehre zur Lehre...

Positive Erfahrungen

Anlässlich eines Unterrichtsbesuches der beiden Integrations-Anlehrklassen beeindruckten die vielfältigen Unterrichtsformen, welche bereits zu wertvollen Ergebnissen führten. Es wurde auch ersichtlich, wieviel Verständnis und Einfühlungsvermögen diese verschiedenen Gruppierungen der Schüler von der Lehrerschaft abverlangt.

Zielsetzung – Berufslehre

Zielsetzung der einjährigen Integrations-Anlehre ist, die Jugendlichen aufgrund der erworbenen Sprachkenntnisse und Eignung einer ordentlichen Berufslehre zuzuführen.

Nach einem eingehenden Gespräch mit Lehrerschaft und Schülern sowie einer Rücksprache mit dem Ausbildungsbetrieb, konnten $\frac{2}{3}$ der Schüler nach ihrer



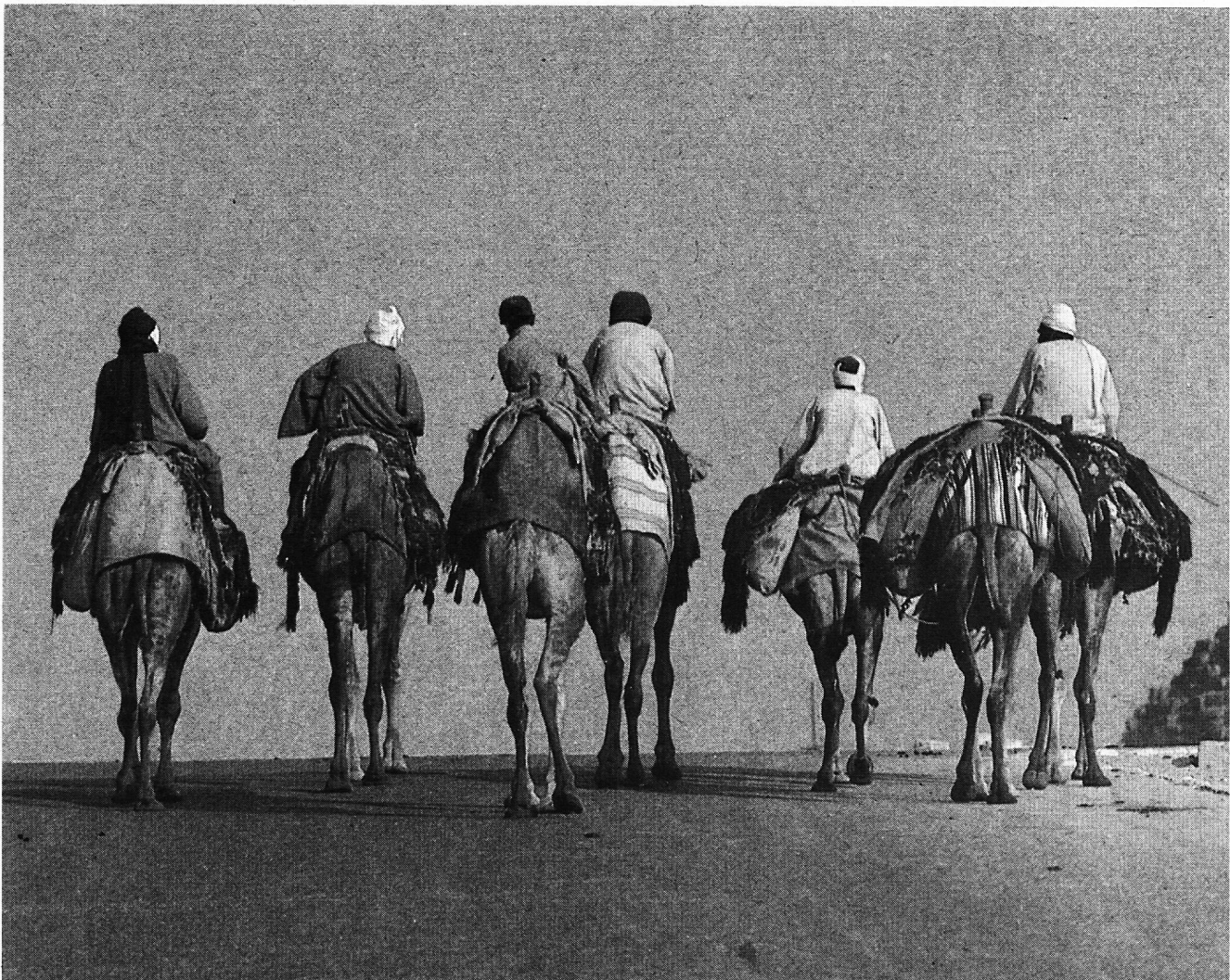
... zum Beruf

Integrations-Anlehre eine ordentliche Lehre in ihrem gewünschten Beruf beginnen.

Von den restlichen Schülern wurden einzelne Integrations-Anlehrverträge um 1 Jahr verlängert. Einige haben einen neuen Anlehrvertrag abgeschlossen.

Ausbildungsbetriebe sind zufrieden

Die Ausbildungsbetriebe, welche erfahrungsgemäss vorwiegend aus den Regionen Davos bis Ilanz stammen, haben mit dieser Ausbildung allgemein gute Erfahrungen gemacht. Die Jugendlichen sind sehr integrationsfähig, an ihrer Ausbildung interessiert und hilfsbereit.



Mobilität wohin das Auge schaut. Gehen wir gemeinsam in die Zukunft?!